

## Arzneimittelinformation, AMINO-Datenbank

### Für Sie gefunden und aufbereitet:

#### **Thema:**

alternative Therapie, Immunsuppression, Grippeimpfung

#### **Frage:**

Eine Patientin nimmt Immunsuppressiva ein und darf daher nicht gegen Grippe geimpft werden. Sie hat gelesen, dass Cistrose gegen Virusgrippe schützen soll. Wir haben Studien gefunden, wonach *Cistus incanus* antiviral wirksam sei.

#### **Kommentar:**

Die graubehaarte Cistrose (*Cistus incanus*) wird der Familie der Zistrosengewächse (Cistaceae) zugeordnet und ist im Mittelmeerraum beheimatet. Als Inhaltsstoffe werden polymere Polyphenole, ätherisches Öl und Harz beschrieben. Auf dem deutschen Markt sind unter anderem Produkte mit einem standardisierten *Cistus-incanus*-Extrakt (Cystus 052®) verfügbar. Laut Deklaration handelt es sich hierbei um Nahrungsergänzungs- und Lebensmittel sowie Medizinprodukte. Lediglich ein Präparat ist nach unserer Kenntnis als traditionelles Arzneimittel zugelassen.

Bezüglich einer Wirksamkeit des Pflanzenextraktes Cystus 052® konnten wir zwei Humanstudien identifizieren, in denen die Wirksamkeit der Lutschtabletten bei Infektionen der oberen Atemwege im Vergleich zu Placebo bzw. grünem Tee untersucht wurde. Autoren der unabhängigen Zeitschrift *arznei-telegramm*® kritisieren diese Studien aufgrund mangelhafter methodischer Qualität (fehlende Angaben zur Fallzahlplanung oder Einschlusskriterien wie Dauer der Beschwerden oder erlaubter Begleitmedikation). Des Weiteren wird bezweifelt, dass der Fragebogen zur Evaluierung der Endpunkte validiert war. Ein Nutzenbeleg auf Basis dieser Daten sei daher schwer möglich. Weitere neuere klinische Studien zur Wirksamkeit von viralen Infekten von Cystus 052® oder anderen *Cistus-incanus*-Extrakten konnten wir nicht finden.

Gegenanzeigen werden bei Cystus-Lutschpastillen wenig beschrieben (Überempfindlichkeit). Als Nebenwirkungen können allergische Reaktionen und gastrointestinale Beschwerden auftreten. Aufgrund der enthaltenen Gerbstoffe sollten andere Arzneimittel immer in einem Abstand von mindestens einer Stunde eingenommen werden, was bei einer empfohlenen Dosierung von 1-2 Tabletten alle 3 Stunden im Alltag schwierig realisierbar scheint.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass eine Immunsuppression (genaue Indikation hier unbekannt) in der Regel keine Kontraindikation für eine Grippeimpfung ist. Im Gegenteil: Das Robert-Koch-Institut empfiehlt eine jährliche Grippeimpfung bei dieser Patientengruppe, da eine Infektion schwerwiegender verlaufen kann. Hierzu gab es in der Vergangenheit zwei offizielle Stellungnahmen, die im Internet kostenlos zur Verfügung stehen.

Auch in einer beispielhaften Fachinformation eines aktuellen Grippeimpfstoffs wird eine Immunsuppression nicht als Kontraindikation genannt.

#### Fazit:

Auch wenn erste Hinweise für eine Wirksamkeit aus *Cistus incanus* aus wenigen, älteren klinischen Studien fraglicher Methodik vorliegen, würden wir die Datenlage als nicht ausreichend bezeichnen und keine Empfehlung für die Anwendung von *Cistus-incanus*-Extrakt aussprechen. Des Weiteren sehen wir ein gewisses Wechselwirkungspotential aufgrund der enthaltenen Gerbstoffe. Die Patientin sollte nochmals mit ihrem behandelnden Arzt die Möglichkeit einer Grippeimpfung ansprechen. Auch die Impfung von engen Kontaktpersonen wird empfohlen.